Ein letzter Brief

Autor(en): **Scarpi, N.O.**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **105 (1979)**

Heft 49

PDF erstellt am: **17.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-622817

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Ein letzter Brief

Am Tag vor dem Tod Friedrich Torbergs, für den Hans Weigel in der letzten Nebelspalter-Nummer so warme, verständnisvolle Worte gefunden hat, erhielt ich noch einen Brief Torbergs, mit dem ich in nicht allzu häufiger, doch ständiger Korrespondenz stand. Zu der Ehrengabe, die ihm zuteil geworden war, hatte ich ihm gratuliert und dann hinzugefügt, dass ich vor achtzig Jahren, noch nicht zwölfjährig, dem Prager Dichter Hugo Salus zu einem ähnlichen Anlass in Versen gratuliert hatte.

Nun, Torberg bedankte sich für meine Glückwünsche, dann aber schrieb er eine halbe Seite voll Schmähungen des Prager Dichters. Er sei ihm widerlich gewesen, er habe ihn nicht ausstehen können und zudem habe Salus Esther auf Schwester gereimt.

Hugo Salus war gewiss kein grosser Dichter, aber er reimte sehr flüssige, gefällige Verse, und dass er Esther auf Schwester gereimt hat, kann ich nicht gerade tragisch nehmen. Er hat Besseres, aber auch Schlimmeres getan. So hatte in einem vielstrophigen Gedicht jede Strophe den Refrain «jeden Früh». «Den Früh» aber hat es nur in Prag gegeben, man wird das Wort in keinem Lexikon finden. Richtig, aber nicht sehr gebräuchlich ist «die Frühe». So heisst es bei Grillparzer «Sei gegrüsst, du heil'ge Frühe!» So steht es in dem Drama «Der Traum ein Leben», das ganz gewiss, wie auch andere Stücke Grillparzers, eine Wiederaufnahme verdiente.

Und die ungünstige Erinnerung an den mittelgrossen Dichter Hugo Salus hat Friedrich Torberg noch an seinem letzten Tag in einen ein wenig übertriebenen Zorn gebracht.

N. O. Scarpi

Unser Preisrätsel in Nr. 45

Es sind 4554 richtige Lösungen eingetroffen. Das erste Maiensäss-Hotel liegt *«abseits vom Kurortrummel»*. So hiess die Rätsellösung. Die Gewinner der drei vom Maiensäss-Hotel Guarda Val in Sporz GR zur Verfügung gestellten Preise wurden wie immer durch das Los ermittelt:

1. *André Heiter, Buch am Irchel*
2. *Max Bliggenstorfer, Embrach*
3. *Annemarie Pfiffner, Neuchâtel*

Dazu kommen 50 Gewinner von Gutscheinen für Nebi-Geschenkabonnements. Die Empfänger werden direkt benachrichtigt.

Ein neues Preisrätsel ist für die Neujahrsnummer 1980 vorgesehen, welche im Zeichen «Die goldenen 80er Jahre kommen ...» steht.

Zum Weitererzählen ...

Frau Schmid will sich den Film «Dr. Schiwago» ansehen. An der Kasse staunt sie über die hohen Eintrittspreise und fragt die Billettverkäuferin: «Sagen Sie, ist Dr. Schiwago etwa Spezialarzt?»

*

«Norbert, können Sie lesen?» fragt der Abteilungsleiter den neuen Lehrling.

«Aber natürlich.»

«Gut, dann lesen Sie einmal die Papierschnitzel auf, die auf dem Fussboden liegen.»

*

Auf einer Party in Washington sagt der Schotte zu seinem Gastgeber: «Ich heisse Vincent. Aber nennen Sie mich ruhig Vin, dann sparen Sie jedesmal einen Cent.»

*

Der Lehrer erklärt: «Dass wir fest auf der Erde stehen, obwohl sie sich dreht, das liegt am Gravitationsgesetz.»

Meldet sich Michael: «Und wie war es, bevor das Gesetz erlassen worden ist?»

*

Zwei Millionäre unterhalten sich. Sagt der eine: «Ich hätte ja gern den Rembrandt ersteigert, aber er war mir dann doch zu teuer.» Erwidert der andere: «Na, Oelbild, wundert dich das?»

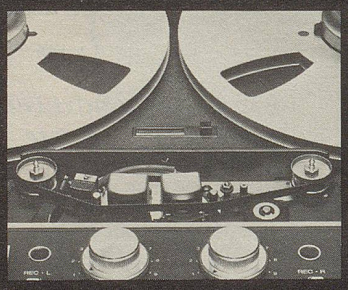
*

Der junge Mann gibt ein Telegramm auf: «Nein – siebenmal nein. Dein Friedrich.»

Sagt der Beamte freundlich: «Ich möchte Sie darauf aufmerksam machen, dass Sie für das gleiche Geld ‹zehnmal nein› telegraphieren können.» *UH*

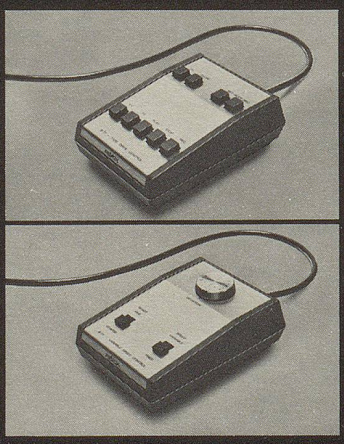
Das ist die wahre Langspiel-Tonbandmaschine für über drei Stunden unterbrechungsfreies Musikvergnügen, mit Steuerlogik, die vor Bandverwicklungen schützt.

Die Tonbandmaschine Revox B77 vereinigt die Vorteile einer ausgereiften Profi-Konzeption – Präzisionslaufwerk und aufwendige Elektronik – mit den Annehmlichkeiten hohen Bedienungskomfortes. Jede gewünschte Musik lässt sich aufs einfachste in lupenreiner HiFi-Qualität aufzeichnen – über 3 Stunden ohne Unterbruch, also auch Opern oder mehrstündige Live-Übertragungen.



Band einlegen, Computertaste antippen, fertig.
Das Bandeinlegen ist – dank breiterem Freiraum – sehr einfach. Leicht anzutippende Tasten befehlen die elektronische Steuerlogik, welche den Bandlauf automatisch absichert. Wechseln Sie ohne Bedenken etwa von schnellem Vorlauf direkt auf PLAY – die Zeiten des Bandsalates sind mit Revox endgültig vorbei.

Revox bis ins Detail.
Servogeregelter Direct-Drive-Tonmotor, 2 kontaktlos geschaltete Wickelmotoren. 3 Tonköpfe. 2 präzise VU-Meter mit trägheitslosen LED-Leuchtpunkten für exakte Aussteuerung. Stereo-Kopfhörerverstärker, Infrarot-Lichtschranke für Band-Endabschaltung, Cutter-Schaltung und eingebaute Bandschere, Effekt- und Trickschaltungen ohne Zusätze.



Zahlreiche Extras und Spezialausführungen.
Anschlüsse für Laufwerk-Fernbedienung, Diasteuerung über nachrüstbaren 4. Tonkopf, externe Tonmotorsteuerung. Spezialausführungen mit Bandgeschwindigkeiten von 38 bis 2,38 cm/s, automatisch startende Maschinen für Aufzeichnung von Telefongesprächen, Funkverkehr; Zeitaufzeichnung auf zweitem Kanal möglich.
Weitere Ausführungen auf Anfrage.

REVOX ELA AG, Althardstrasse 146, CH-8105 Regensdorf-Zürich
WILLI STUDER GmbH, Talstrasse 7, D-7827 Löffingen, Hochschwarzwald
STUDER REVOX GmbH, Ludwiggasse 4, A-1180 Wien